



MÄNNERFORUM

wach miteinander unterwegs

fürposcht

männerforum | tösstalstr. 23 | 8400 winterthur

Tel. 052 397 70 07 | www.maennerforum.ch | info@maennerforum.ch

NOVEMBER 2021



Stephan Bamert
Vorstandsmitglied Männerforum

Wer bin ich?

Wer bin ich? Eine interessante Frage, denn ich bin vieles. Christ, Vater, Ehemann, ZSC-Fan, Treuhänder, Freund... Je nachdem, wen man fragt, gibt es andere Antworten. Für meine Kinder ist es nur wichtig, wie ich als Vater bin, ihnen ist es egal, welches Eishockey-Team ich supporte. Für einen Eishockeyfan spielt es schon eine grössere Rolle. Das «Wer bin ich» definiert sich stark am Gegenüber. In der Bibel lesen wir, dass auch Jesus die Frage, nachdem wer bin ich gestellt hat.

Jesus fragt: «Wer bin ich?»

Matthäus 16.13-16

Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: «Für wen halten die Menschen den Menschensohn?» Sie sagten: «Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten.» Da sagte er zu ihnen: «Ihr aber, für wen haltet ihr mich?» Simon Petrus antwortete und sprach: «**Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!**»

Wer bin ich für dich?

Die Antwort von Petrus ist so wahr. Gott gab ihm die Erkenntnis zu verstehen, wer Jesus wirklich war. Wenn ich diese Bibelstelle überdenke, merke ich, dass diese all-gemeine Frage von Jesus doch ganz

persönlich wird, wenn er mich fragen würde: «Wer bin ich für Dich?» Klar kämen Worte wie Retter, Sohn Gottes, Herr. Beeinflusst das meine Leben?

Genau hinschauen

Die Frage nach «Wer ist Jesus?» ist aber insofern nicht gewöhnlich, weil sie Konsequenzen hat und unser Leben prägt, wenn wir sie ehrlich beantworten. Paulus schreibt den Kolossern (3.17): «All euer Tun – euer Reden wie euer Handeln – soll zeigen, dass Jesus euer Herr ist. Weil ihr mit ihm verbunden seid, könnt ihr Gott, dem Vater, für alles danken.» Es geht dabei nicht um ein perfektes, sündloses Leben, das schaffen wir nicht. Aber es geht um die Bereitschaft mit Jesus genau hinzuschauen, was bei uns nicht gut läuft und uns von IHM verändern zu lassen.

Veränderung zulassen

Paulus schreibt den Korinthern, dass Gott uns durch seinen Geist verändern wird, damit wir Jesus immer ähnlicher werden. Es liegt an uns, ob wir diese Veränderung zulassen wollen oder nicht. Aber dieses «Wollen» sollte, so meine ich, mit der Antwort auf die Frage «Wer ist Jesus?» übereinstimmen, oder?

Eines Jünger nicht würdig?

Bei mir gab es so einen dunkeln Punkt. In gewissen Situationen im Leben kam es bei mir immer mal wie-

der zu Wutausbrüchen, Beleidigungen und ähnlichem. Ich akzeptierte es als meine Schattenseite. Wusste aber, dass es nicht richtig- und einem Jünger Jesu nicht würdig ist.

Wer bin ich wirklich?

Nach einem weiteren Wutausbruch habe ich mich entschieden, mit meinem damaligen Pastor und genialem Coach, darüber zu reden. Ehrlich gesagt zweifelte ich am Sinn dieses Gesprächs, weil ich annahm, dass ich nun mal so sei. Doch schon nach dem ersten Treffen gingen mir Lichter auf. Ein paar einfache Fragen haben ein Umdenken in Gang gesetzt. Zwar konnte ich noch nicht alle Fragen beantworten, ab der Input bewegte mich und ich fing an mit Jesus darüber zu reden. Und so fügte sich ein Puzzleteil zum nächsten. Ich realisierte, dass unter diesen Wutaus-

brüchen ein verletztes Ich versteckt war. Ein falsches Selbstbild und eine falsche Selbstgerechtigkeit. In einer weiteren Sitzung lernte ich sogar einige Strategien zu entwickeln, wie ich solchen Wutausbrüchen in Zukunft zuvorkommen- und entsprechende Gegenmassnahmen einleiten kann.

Veränderung ist möglich!

Gott half mir, mich bald zu verändern was auch meinem Umfeld umgehend auffiel. Noch ist nicht alles in Butter. Aber ich falle nur noch selten in alte Muster zurück. Für mich ist klar: wenn Jesus Gottes Sohn ist, dann will ich mich an ihm orientieren und von ihm lernen. Auch wenn dies bedeutet, genauer hinzuschauen und dazu bereit zu sein, mich zu verändern.



Bonni

Gebetsanliegen

- Bitte Gott für gelingende Ersatzangebote für den Männertag.
- Danke Gott für die vielen ermutigenden Feedbacks, die das Männerforum trotz der Absage des Männertags erhalten hat.
- Bitte Gott dass er dich in deinen persönlichen Veränderungen ermutigt und begleitet.
- Danke Gott, dass er uns immer wieder mit allem versorgt, was wir brauchen. Auch wenn sein Timing nicht immer unseren Vorstellungen und Wünschen entspricht.

Termine & Infos

Männerforum Wochenende 2022
25.-27. März 2022
www.maennerforum.ch



Für ein Leben ohne Pornografie. Wir bieten Aufklärung, Prävention und Beratung. www.safer surfing.org

Fragen für die Männergruppe (oder mit der Ehefrau☺)

Frage 1: Lies Johannes 16:13-16. Wer ist Jesus für Dich?

Frage 2: Lies das dritte Kapitel des Kolosserbriefes. Welche Punkte in deinem Leben brauchen deiner Ansicht nach eine Veränderung, damit sie zu Deiner Antwort auf die erste Frage passen?

Frage 3: An welchen Punkten in Deinem Leben hast Du bereits Veränderung erlebt?

Frage 4: Wie hat Gott bei diesen Veränderungen gewirkt?